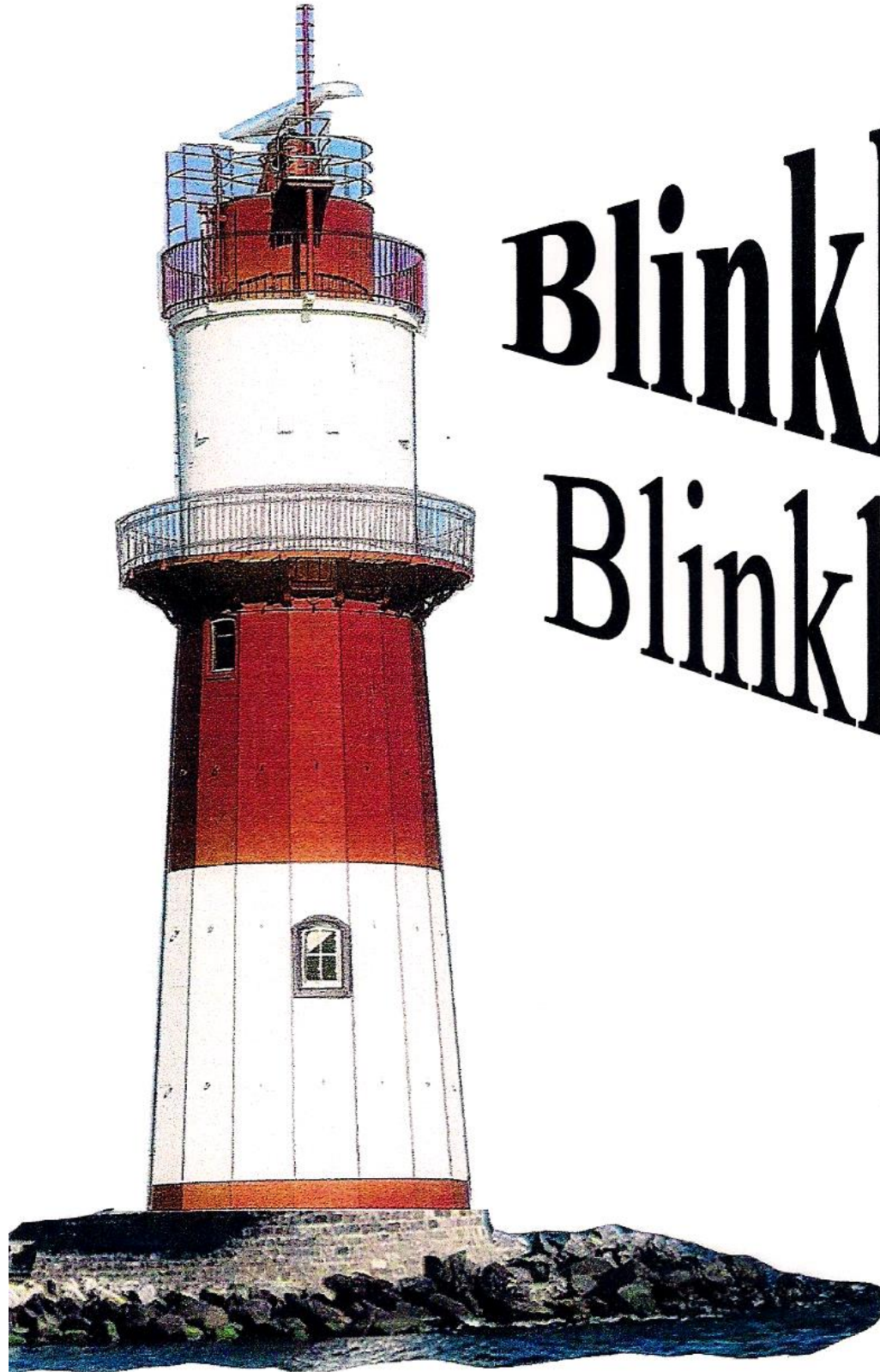


Vierteljährliche Ausgabe: Nr. 146 Juli 2024
Auflage 100 / 36. Jahrgang

Zeitschrift des Bereiches Gemeindepsychiatrie
Caritasverband Bruchsal e.V., www.caritas-bruchsal.de



Blinklicht Blinklicht

Leben. Bestens begleitet.





Impressum	2
Vorwort	3
Hoffnungslauf	5
Gesundheitstag der GP	7
Tagesstätte-Ausflug 80-iger Jahre Ausstellung	8
Was Edelsteine uns sagen	9
Tagesstätte-Ausflug Kohlplattenschlag	11
Das Caritas Cafe - Cafetas	12
Caritas – Monatliche Veranstaltungen	13
Werbung und Vorankündigung	14
Sommerfest Josefshaus	15
Angebote des Bereiches Gemeindepsychiatrie	16
Außenstelle der Gemeindepsychiatrie	19
Der Treffpunkt – Tagesstätte – Öffnungszeiten	20
Der Treffpunkt – Tagesstätte - Angebote	21
Der Treffpunkt – Programm (montags)	23
Gedicht 3. Teil - Herbst	25
Die bezaubernde Sprache der Blumen Teil 3	26
Mitarbeitende im Bereich Gemeindepsychiatrie	31
„Gibt’s was zu verbessern?“, Werbung	33
Spendenmöglichkeit, Werbung im Blinklicht	

Impressum

Herausgeber: Bereich Gemeindepsychiatrie, Caritasverband Bruchsal e. V.
Redaktion: Beate Bürglin, Petra Dammert, Waltraud Dürschlag, Alexandra Grathwohl, Susanne Höckel, Simone Kümmerling, Claudia Normann, Antoinette Schauer

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei dieser Ausgabe:
Harald Ebner, Franziska Geißler, Stefanie Höflein, Heike Ruoff-Kirner

Titelblatt: Redaktionsteam

Layout, Schreibarbeiten, Versand: Sandra Biedermann und Alisa Künze

Bilder: pexels.com - pixabay.com

Druck: Lebenshilfe Bruchsal

Die einzelnen Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift: Redaktion „Blinklicht“, Peter-und-Paul-Str. 53, 76646 Bruchsal,
Tel: 07251 3849-10 sandra.biedermann@caritas-bruchsal.de

Redaktionsschluss: 03.09.2024, die nächste Ausgabe erscheint zum 01.10.2024



Vorwort

Frieden beginnt bei mir

Liebe Leserinnen und Leser,

Frieden beginnt bei mir – so lautet das Jahresmotto der Caritas bundesweit im Jahr 2024.

Was damit genau gemeint ist, kann ich erfahren, wenn ich dem QR Code auf dem Aufkleber folge, der an vielen Türen oder auch Spiegeln hängt oder im Internet zu finden ist. Vielleicht macht es aber auch Sinn, sich seine eigenen Gedanken dazu zu machen.

Frieden beginnt bei mir, was kann damit gemeint sein?

Möglicherweise beginnt der Friede bei mir mit der Art und Weise, wie ich auf andere zugehe? Sicherlich kann ich Frieden auch nur dann weitertragen, wenn ich mit mir selbst in Frieden bin.

Kann ich lernen, in Frieden mit mir selbst zu sein?

Was bedarf es dazu?

Mir fallen dazu Worte ein wie Dankbarkeit, Gelassenheit und Zuversicht.

Dankbarkeit für alles, was ich Gutes erfahre in meinem Leben, für die Menschen, die mich begleiten und von denen ich immer wieder Neues lerne, Dankbarkeit für das, was ich heute erleben darf und dass wir seit vielen Jahren in Frieden leben dürfen.



Zuversicht, dass sich Dinge gut entwickeln, auch wenn es oftmals schwierige Situationen zu überwinden gilt, und dass ich Unterstützung finde, wenn ich sie benötige.

Gelassenheit, mich nicht unnötig aufzuregen, über Angelegenheiten, für die sich, mit ein bisschen Abstand betrachtet, die Aufregung gar nicht lohnt. Dazu gehört sicherlich auch, mich selbst in manchen Situationen nicht zu wichtig zu nehmen und Dinge auch aus der Sicht des oder der anderen zu betrachten.

Zu einer friedvollen Grundstimmung in mir und in meinem Umfeld beizutragen, kann also wirklich bei mir beginnen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern, dass sie über diesen Sommer vielen Menschen begegnen, die den Frieden in sich gefunden haben und dass Sie selbst jeden Tag dem eigenen Frieden in sich ein bisschen näher kommen, um ihn im täglichen Miteinander weitertragen zu können.

Heike Ruoff-Kirner
Leitung Gemeindepsychiatrische Dienste

#FriedenBeginnt





Hoffnungsläufer*innen starteten für bedürftige Familien

Bei bestem Wetter waren rund 3.000 Läufer*innen für den guten Zweck unterwegs

Großer Trubel herrschte am Samstag kurz vor 15:00 Uhr im Schulhof der Stirumschule, als sich die rund 3.000 Einzel- und Mannschaftsläufer*innen in die Startaufstellung begaben. Bereits zum 27. Mal gingen Menschen aller Alters- und Leistungsklassen unter der Leitung des Caritasverbandes für den guten Zweck an den Start. In diesem Jahr gehen die erlaufenen Spenden zugunsten von durch Armut bedrohte Familien im nördlichen Karlsruher Landkreis und werden beispielsweise für bedarfsgerechte Beratung oder individuelle Einzelfallhilfen eingesetzt.

Den Startschuss gaben um 15:00 Uhr gemeinsam Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und Dr. Jörg Hermes, COO der SEW Eurodrive, und führten anschließend die Läufer*innen in die erste Runde durch die Bruchsaler Innenstadt und den Schlossgarten. Bereits eine Stunde vor dem Hauptlauf war der AOK-Bambinilauf gestartet, bei dem die Kleinsten unter Anleitung von Dekan Lukas Glocker eine Runde um die Stirumschule liefen.

Auch abseits des Laufes herrschte auf dem Schulhof der Stirumschule buntes Treiben. Neben den Kaffee- und Kuchenständen des Caritasverbandes hatten sich drei Foodtrucks in der Festmeile platziert und sorgten für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher.



Es gab die Möglichkeit, sich am AOK-Stand an einem Lauf-Spiel zu beteiligen oder sich nach dem Lauf massieren zu lassen. Großer Beliebtheit erfreute sich wie jedes Jahr auch wieder der Rosenkavalier. Neu hinzu kam in diesem Jahr der Festbetrieb am Marktplatz, der mit Verpflegung und Live-Musik aufwartete und sowohl Besucher*innen als auch Läufer*innen zum Verweilen einlud.

Die Ergebnisse des Tages können sich sehen lassen: Insgesamt wurden 8635 Runden, also rund 30.222 Kilometer gelaufen. Hinzu kommen die Kilometer, welche Schüler*innen und Mitarbeitende des Caritasverbandes bereits im Vorfeld in der so genannten Laufwoche bei gemeinsamen Aktivitäten gesammelt haben. Beim Caritasverband zeigte man sich mit dem Verlauf der Veranstaltung rundum zufrieden. "Wir freuen uns, dass wir wieder so viele Menschen bewegen konnten, für einen guten Zweck auf die Strecke zu gehen", so die Vorstandsvorsitzende des Caritasverbandes, Sabina Stemann-Fuchs. "Unser großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern im Start und Zielbereich und auf der Strecke, unseren Sponsoren sowie Frau Cornelia Petzold Schick und Herrn Jürgen Blicke, die auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft übernommen haben."



Bilder Lukas Witt und Max Rathgeb

Franziska Geißler und Stefanie Höflein



Gesundheitstag der GP

Trotz unsicherer Wetterprognose wagten es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindepsychiatrie am 25. April im Rahmen des Gesundheitstages zu Fuß von der Friedhofstraße aus nach Ubstadt aufzubrechen.

Gregor Häcker fungierte dabei als kompetenter Wanderführer und führte die Gruppe durch verwunschene Gassen der Saalbach entlang über blühende Felder sowie über abwechslungsreiche Wald- und Hohlwege sicher ans Ziel in Ubstadt.



Nach der etwa 10 Kilometer langen Wanderung, die gespickt war mit einigen lustigen Geschicklichkeitsübungen, kamen alle hungrig aber trockenen Fußes auf dem Vereinsgelände des FV Ubstadt an. Hier gab es ein stärkendes Mittagessen, welches in gemütlicher Runde eingenommen wurde.

Nach dem Essen ging es weiter zum vereinseigenen Boule-Platz, der mit mehreren professionellen Boulebahnen aufwartete.

Richard Graf und einige seiner Vereinsfreunde wiesen die Kolleginnen und Kollegen in die Geheimnisse des Boule-Spielens ein und in kürzester Zeit ergaben sich spannende Wettkämpfe.

Am Ende des Tages kehrten alle Beteiligten müde aber um einige Erfahrungen reicher zurück und hatten dem Gesundheitstag alle Ehre gemacht: Frische Luft, Bewegung, Geschicklichkeit, Spiel und Spaß, und auch das Kulinarische kam nicht zu kurz.

Heike Ruoff-Kirner



Die Tagesstätte

Ausflug 80-er-Jahre-Ausstellung

Am 06.02.24 machten wir uns mit dem Auto und dem Zug auf den Weg nach Karlsruhe in die 80-er-Jahre-Ausstellung. Hier wurden einige in ihre Jugendzeit zurückversetzt.

Zu sehen gab es:

Eine Kreidler 80-er (Motorrad), Mode der 80-er, Rollschuhe, Fitnesswahn, Zeitschriften, Schallplatten/Kassetten, erste PC's und Gameboys. Es gab sogar E.T. als Statue zu sehen.



Berichtet wurde über den Mauerfall, den Chemieunfall in Basel (01.11.1986), sowie über das Waldsterben.

Auch Atomkraft war ein bedeutendes Thema, sowie die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl (26.04.1986).

Es gab sogar ein „Wohnzimmer“ mit den typischen Einrichtungsgegenständen der 80-er Jahre.

Eine Erinnerung an die Musikwelt gab es über z. B. Madonna, Michael Jackson, Abba und viele andere Stars.

Auch Werbung für alte Gebrauchsartikel, z. B. Persil, Maggi, Creme 21, Nivea...

Zwischendurch machten wir Rast im Schloss Café und starteten anschließend in die 2. Runde der Ausstellung.

Nach ca. 3 Stunden in der Ausstellung nahmen wir viele interessante Eindrücke mit nach Hause.

Fr. Bürglin, Fr. Grathwohl, Hr. Ossfeld



Was Edelsteine uns sagen,

war das Thema an einem Montag - Pfarrer Edgar Neidinger kam mit einem Korb voll Anschauungsobjekten und wusste unser Interesse daran zu wecken.

Zum Einstieg befassten wir uns mit den Zeitverhältnissen, in denen sich Leben auf unserer Erde abspielt:

Ein Menschenleben – maximal 100 Jahre

Ein Ölbaum – maximal 1000 Jahre.

Auch die Edelsteine/Mineralien sind gewachsen – allerdings im Laufe von Jahrmillionen.

Für uns unvorstellbare Zeiträume/Dimensionen.

Herr Neidinger sprach voller Respekt davon, dass es Dinge auf unserer Welt gibt, die über so lange Zeiten wachsen, und dass man auch mal sein eigenes Leben relativieren könne angesichts dieser Tatsache.

In allen Menschheitskulturen haben Edelsteine eine besondere Bedeutung. Im alten Ägypten z. B. wurden sie Königsgräbern in den Pyramiden beigegeben. Überall wurden sie in Königs- und Kaiserkronen eingearbeitet.

Sie haben klangvolle Namen:

Jaspis, Saphir, Chalcedon, Smaragd, Sardonyx, Karneol, Chrysolith, Beryll, Topas, Chrysopras, Hyazinth, Amethyst....



Diese Aufzählung kann man auch in der Bibel finden, in der Offenbarung des Johannes, auf den letzten Seiten des Neuen Testaments (Offb 21,19). Dort wird das „Himmlische Jerusalem“ beschrieben als eine Verheißung. Was da verheißt wird, hat unser Referent als theologischer Fachmann andeutungsweise erklärt.

Zum Schluss gab es noch ein Geschenk:
Aus einer Sammlung von kleinen „Trommelsteinen“ durfte sich jeder etwas aussuchen.

Ich nahm mir einen ungeschliffenen Brocken mit dunkelroter Färbung. Er ist durchsichtig, wenn man ihn gegen das Licht hält. Ein Rubin. Zu lateinisch rubens = rot, Stein der Sonne in den alten Kulturen Europas.

Vom Alphornblasen übers Drachenfliegen zu den Edelsteinen – Pfarrer Neidinger hat inzwischen schon einiges Interessantes hier erzählt und mit seinen Markt- und Pfarrerrwitzten gewürzt.

Herzlichen Dank!

Antoinette Schauer





Die Tagesstätte

Ausflug Vogelbeobachtung

Anfang April machten wir einen Ausflug in das Naturschutzgebiet Kohlplattenschlag. Dieses Gebiet liegt zwischen Spöck und Graben im schönen Hardtwald.



Entlang des Waldweges gibt es drei Beobachtungshütten.

In der ersten Beobachtungshütte sahen wir Kanadagänse und durch das Spektiv konnten wir einen brütenden Schwan beobachten. Weiter ging es zur zweiten Hütte. Unterwegs fanden wir gerupfte Taubenfedern, vermutlich hat sich der Habicht bedient. Der Kuckuck rief aus dem Wald und der Zilp Zalp hat uns mit seinem Ruf begrüßt. An der zweiten Hütte konnten wir beobachten, wie die Graugänse ausflogen. Auf einem Podest im Wasser saßen Stockenten, Blesshühner, Reiherenten, Kolbenenten und Mittelmeermöwen. Das war mal eine Quakerei!

Zwischen den vielen Enten entdeckten wir auch einen Fischreiher

Auf dem Weg zur dritten Beobachtungshütte, machte die Nachtigall ihre Stimmübungen. Dort angekommen sahen wir dann noch Rauchschnalben, Kormorane und Möwen.

Wir wanderten zurück zum Parkplatz und entdeckten am Wegesrand Ginster und Maiglöckchen.

Die beruhigende Stille war wundervoll und atemberaubend. Der Ausflug lädt zum Wiederholen ein.

Alexandra Grathwohl



Das Caritas-Café



bietet Arbeitsangebote für psychisch erkrankte Menschen und vielfältige Möglichkeiten in Kooperation mit dem Treffpunkt an.

Menschen mit einem Handicap können sich hier bei Einkauf und Planung, Zubereitung des Mittagstisches, beim Service und weiteren Tätigkeiten einbringen.

Ab 12 Uhr wird ein leckeres, frisch zubereitetes Mittagessen serviert. Unter Vorlage des Tafelausweises bieten wir einen vergünstigten Mittagstisch zu 3,00 € an.



Nachmittags gibt es Kaffee, Kuchen oder Süßspeisen.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo/Di/Mi/Do 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Freitag 10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Wusstet Ihr, dass man die Cafétas Räumlichkeiten auch mieten kann?

Steht eine Familienfeier an – erkundigt euch ganz unverbindlich über die Bedingungen bei:

Andrea Thurau
☎ 07251 308830

Die Cafétas – das Caritas-Café
Friedhofstr. 13, 76646 Bruchsal



Das Caritas-Café



Monatliche Veranstaltungen in der Cafetas

- ❖ Jeden **3. Dienstag** im Monat
„Klatsch und Tratsch“

14:30 Uhr bis 16:30 Uhr (Kooperation mit der Tast)

- ❖ Jeden **letzten Dienstag** im Monat
Trauertreff (Frau Jarczak) 15:30 Uhr

- ❖ Jeden **ersten Mittwoch**
City-Messe mit anschließendem Mittagessen im St.
Vinzentius Haus (Catering durch Cafetas)

- ❖ Jeden **zweiten Mittwoch** im Monat
„Happy Hour“

Kaffee & Kuchen 3,50 EUR (Ermäßigt 3,00 EUR)



Vorankündigung:

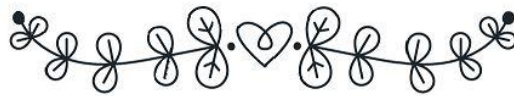
Bitte vormerken und Termin eintragen:

Der Tag der Seelischen Gesundheit findet im Rahmen der Aktionswoche des Bündnisses für seelische Gesundheit am 16.10.2024

von 11 bis 13 Uhr

auf dem Oppenheimer Platz in Bruchsal statt.

Weitere Informationen erhalten Sie im nächsten Blinklicht!



GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT



PORSCHE



SKODA



SEAT



CUPRA



Nutzfahrzeuge



Graf Hardenberg GmbH

Murgstr. 9 - 13, 76646 Bruchsal

Tel.: 07251 9101 0

info-bruchsal@grafhardenberg.de

www.grafhardenberg.de



Sommerfest des St. Josefshauses

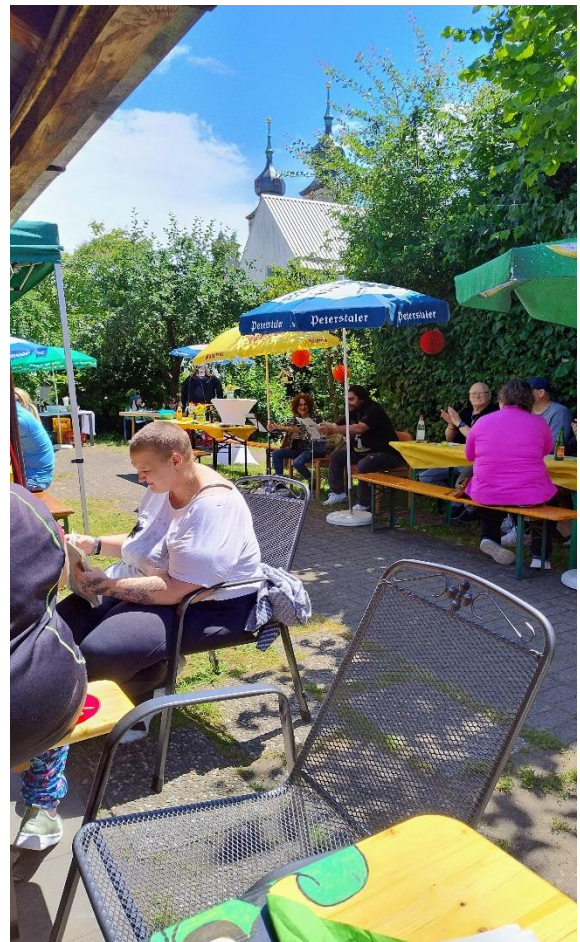
Imagine....

above us only sky – wie schön solche Texte in unserer heutigen Zeit doch sind.

12 Stunden nach dem Auftaktspiel der deutschen Nationalmannschaft war es für einige Besucherinnen und Besucher des Festes schon eine Herausforderung ein Fußballpause einzulegen.

Dies gelang jedoch überraschend gut. Gitarrenspiel, Gesang, Zauberkunststücke, Essen und Trinken sowie Gespräche außerhalb des Alltags schenkten uns einen schönen Samstagnachmittag.

H. Ebner





Angebote des Bereiches Gemeindepsychiatrie

Gemeindepsychiatrische Dienste

unterstützt durch den



Sozialpsychiatrischer Dienst

- *Beratung und Begleitung von chronisch psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen,*
- *Beratung für psychisch erkrankte Geflüchtete und Migranten,*
- *Soziotherapie.*
- *Zusätzliche Sprechstunden für chronisch psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörige in Östringen-Odenheim (Sprechstunde) und in der Außenstelle Philippsburg*

Betreute Wohngemeinschaften

- *Hilfeangebot zur Förderung der selbstständigen Lebensführung psychisch erkrankter Menschen in Wohngemeinschaften bzw. Apartments.*
- *Hilfestellung bei der Suche nach eigenem Wohnraum und geeigneten Beschäftigungsmöglichkeiten.*

Betreutes Einzel- und Paarwohnen

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die alleine oder mit einem Partner in einer eigenen Wohnung leben.*
- *Unterstützung bei der praktischen Bewältigung des Alltags, der befriedigenden Tages- und Freizeitgestaltung und der Suche nach Wegen, mit der Erkrankung besser zu leben. Es sollen die Fähigkeiten und Möglichkeiten einer besseren Lebensgestaltung erkannt und verwirklicht werden.*
- *Individuelle Förderung von Fähigkeiten und Ressourcen.*



Betreutes Wohnen „plus“

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die einen erhöhten Betreuungsbedarf haben und täglich oder mehrmals in der Woche Hilfe bei der praktischen Bewältigung des Alltags und Gespräche benötigen.*

Tagesstrukturierende Hilfen, niederschwellige Arbeits- und Freizeitangebote

- *Einübung von lebenspraktischen Fähigkeiten (Planen, Einkaufen, Kochen etc.), Training von sozialen Verhaltensweisen, Austausch mit anderen Betroffenen, stützende Gespräche, niederschwellige Arbeitsangebote sowie Freizeitaktivitäten:*

Der Treffpunkt

Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal, ☎ 07251 72463-104

Die Cafétas – das Caritas-Café

Friedhofstr. 13, Bruchsal, ☎ 07251 308830

Arbeitsangebote für benachteiligte Menschen in Kooperation mit dem Treffpunkt





Wohnheim St. Josefshaus

Peter- und Paul Str. 53, ☎ 07251 3849-0

- *Wohnheim mit insgesamt **46** Plätzen, davon **21** Plätze in **5 Außenwohngruppen***
- *Tagesstrukturierende Angebote*





Außenstelle der Gemeindepsychiatrie

- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Betreutes Wohnen

Francine Oberacker

Seniorenhaus St. Franziskus

– **Zimmer 13** –

Udenheimer Straße 4

76661 Philippsburg

Telefonische Anmeldung erforderlich:

07251 3849-233 (Sekretariat Gemeindepsychiatrie)

Sprechzeiten in Odenheim

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat

16⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr

Heike Ruoff-Kirner

Ortschaftsverwaltung

Nibelungenstraße 2

76684 Östringen-Odenheim

Telefonische Anmeldung erforderlich:

07251/3849-233



Der Treffpunkt

Ort: Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal
Auskünfte über ☎ 07251 72463-104

Leitung: Susanne Höckel
Mitarbeit: Silvia Haaser, Claudia Normann,
Brigitte Schmidt-Schattel und ehrenamtliche
Laienhelferinnen

Montag 🕒 9³⁰ – 13³⁰ Uhr
Dienstag 🕒 9⁰⁰ – 16⁰⁰ Uhr
Mittwoch 🕒 9³⁰ – 13³⁰ Uhr
🕒 16³⁰ – 18³⁰ Uhr (Just for fun)
Donnerstag 🕒 9⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr

Liebe Besucher*innen des Treffpunkts,
aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich für ein
Frühstück oder Mittagessen bis spätestens 9³⁰ Uhr
anzumelden.

Freitag

🕒 11⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr,
Gesprächsgruppe
🕒 10⁰⁰ – 14⁰⁰ Uhr



Friedhofstr. 13, Tel. 07251 30 88





Angebote im Treffpunkt

Ort: *Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal*
Auskünfte über ☎ 07251 72463-104

Leitung: *Susanne Höckel*

Angebote: *Claudia Normann*

Mitarbeit: *Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen*

Montag, 9³⁰ bis 13³⁰ Uhr – Spezielles Programm auf Seite 23

- * Frühstück
- * Literatur
- * Themen zu den Jahreszeiten
- * Natur und Kunst erleben



Dienstag, 9⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr

- * Kochtraining
- * Gesundheit und Sport
- * Kreativangebote
- * Spiele
- * Ausflüge





Mittwoch, 9³⁰ bis 13³⁰ Uhr

Themen und wechselnde Aktivitäten

10⁰⁰ bis 11⁰⁰ Uhr

Bewegungsangebot mit S. Höckel

16³⁰ bis 18³⁰ Uhr

„Just for Fun“

Angebot für junge Erwachsene von 18 bis 30 Jahren



Donnerstag, 9⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr

- * Kochtraining
- * Spiel und Sport drinnen und draußen
- * Kognitives Training

10⁰⁰ bis 11⁰⁰ Uhr

Malen mit S. Höckel



Freitag, 11⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr

Offener Gesprächskreis rund um das Thema psychische Erkrankung (Silvias Club).

Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Angeboten finden sie im Aushang des Treffpunkts.

Gerne können sie auch bei den Mitarbeiterinnen persönlich oder telefonisch nachfragen. **Tel. 07251 72463-104**



Programm im Treffpunkt Montags, 9³⁰ bis 13³⁰ Uhr

Achtung: Programm-Änderungen vorbehalten

Juli

- 01.07. Information über Fairtrade (S. Berenz)
- 08.07. Singen für unser Sommerfest (Generalprobe) (R. Bernhard)
- 15.07. Vorbereitungen für unser Sommerfest
- 22.07. Entstehung Roms (Teil 1) (R. Bernhard)
- 29.07. Brunch im Garten (B. Schmidt-Schattel)



August

- 05.08. Rom im Mittelalter (Teil 2) (R. Bernhard)
- 12.08. Sommerzeit! Sommerträume!
Belebung durch die 4 Elemente. Geschichten, Lieder und Bilder, die uns berühren (E. Urban)
- 19.08. Das hätte ich jetzt nicht gedacht –
Irrtümer über das Strafrecht (S. Hagenmeier)
- 26.08. Erlebnisse aus Argentinien (L. Weick)



September

- 02.09. Wir erzählen
- 09.09. Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg (S. Höckel)
- 16.09. Ein altes mythologisches Bild: Michael & der Kampf mit dem Drachen. Was bedeutet das für die heutige Zeit und für jeden von uns (E. Urban)
- 23.09. Leprakranke in Ätiopien. DIAS: Landschaft, Tiere. (Pfarrer E. Neidinger)
- 30.09. Reiseerlebnisse (P. Rank)



Dienstag-Termine

- 02.07. Ausflug – Weingartener Moor
(B. Schmidt-Schattel, P. Rank)
- 16.07. Gemeinsames Sommerfest der Cafétas und TaSt
- 23.07. Ausflug – Minigolf spielen
- 13.08. Weg zum Feldkirchle mit Pfarrer Neidinger



Donnerstag-Termine

- 11.07. Römische Zahlen (Fr. Klein)



	Praxis für Therapie, Ausdruck und Gestaltung
	Kerstin Gliesmann
	Kunsttherapeutin, Kreative Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Heilpraktikerin
	Kreative Therapien für Erwachsene, Kinder und Jugendliche
	Termine nach Vereinbarung
	Kaiserstr.105, 76646 Bruchsal Tel.: 07251/3269997 www.kreative-therapie-bruchsal.de



Die vier Jahreszeiten

Herbst (Teil 3)

Graue Nebel durch die Lande wallen,
der Bauer erntet das letzte Heu,
der Hirsch lässt sein Röhren erschallen,
ein Reh lugt durchs Gebüsch, ganz scheu.

Die Störche nun gen Süden ziehen,
das Rebhuhn festigt sein Winterquartier
Wildschwein und Co vor den Jägern fliehen
stolz zeigt der Hirsch sein Geweih, seine Zier.

Kastanien und Eicheln von den Bäumen fallen,
das Klopfen des Spechts wird nun rar.
Waldmäuse schlafen schon und träumen,
Zugvögel fliehen vor des Winters kalte Gefahr.

So ist der Herbst bunt und schön,
doch auch er muss vergeh'n.

Waltraud Dürschlag



Die bezaubernde Sprache der Blumen – Die Geburtsblumen – Dritter Teil

Wenn sie im Heumonat Juli geboren sind, dürfen Sie gleich unter vier Geburtsblumen auswählen, je nachdem, welche am besten zu Ihnen passt. Es kann natürlich auch sein, dass Sie sich in jeder Geburtsblume des Monats Juli wiederfinden.

1) Der Rittersporn (Delphinium)

ist wohl die bedeutendste Geburtsblume für die im Juli Geborenen. Es ist eine kraftstrotzende und widerstandsfähige Pflanze. Der stolze Blickfänger steht für Ehrgeiz, Treue, Wahrheit, Positivität, Integrität, Schutz und Anmut.

2) Die Lotosblume, Lotos (Nelumbo)

Die „Heilige Blume“ oder auch „Blume des Lebens“ genannt, ist eine außergewöhnliche und wunderschöne Wasserpflanze und hat sowohl eine wichtige Bedeutung im Buddhismus als auch beim Yoga. Sie steht für Spiritualität, Wiedergeburt, Weisheit, Schönheit und göttliche Unschuld.

Die Lotusblume ist in der Lage, wichtige Nährstoffe aufzunehmen und gleichzeitig Verunreinigungen, Schmutz und Schädliches abzuwenden, in dem sie es einfach mit dem Wasser abperlen lässt (der berühmte Lotus Effekt). Sie verschließt Ihre Blüten bei Sonnenuntergang und versinkt unter der Wasseroberfläche. Bei Tageslicht kehrt sie in Ihrer makellosen Schönheit zurück und zeigt sich uns, wie Frisch erblüht, wieder. Die Lotosblüte steht NICHT für Trauer und NICHT für Liebe. Die einzigartige Blume wird auch nicht in Blumensträußen verwendet.

Das „Lotusblütenprinzip“ findet auch in der Psychologie seine Anwendung und ist eine gute Methode, gelassener zu werden.



3) Die Seerose (Nymphaea)

Im Volksmund auch Wasserlilie genannt, symbolisiert Wiedergeburt, Optimismus, Reinheit, Klarheit und Anmut. Die gelbe Sumpf-Schwertlilie (Iris pseudacorus) hingegen steht für Energie und Kreativität.

4) Die Hortensie (Hydrangea)

verkörpert wie keine andere Blume, Respekt, Hochachtung und Dankbarkeit. Treue, Freundschaft und Zuneigung sowie Liebe kann man mit dieser doch sehr durstigen Blume ebenfalls ausdrücken. Überfluß und Eitelkeit wurden leider auch schon mit dieser wunderhübschen Blume in Verbindung gebracht. Heutzutage überwiegen jedoch die guten „Eigenschaften“ der Blume. Die Hortensie im Topf, auch umgangssprachlich Ballenstock genannt, ist auch unter dem Namen Muttertagstock bekannt.

Sie sind wahrlich ritterlich und stolz und wirken auf ihre Mitmenschen sehr kraftvoll und sehr selbstbewußt. Ob sie das auch wirklich sind, daß können nur sie beantworten!?!

Sie strahlen eine natürliche Anmut aus und sind rein, klar und einzigartig in Ihrem Wesen. Sie sind ehrgeizig und verfolgen zielstrebig ihre selbstgesteckten Ziele. Wahrhaftigkeit und Integrität ist ihnen dabei sehr wichtig. Bei Ihren Mitmenschen und ihrem Freundeskreis gelten Sie als verlässlicher und treuer Wegbegleiter und tragen gerne mit Ihrer lebensbejahenden, positiven und witzigen Art zur Unterhaltung und Aufmunterung bei. Sie versprühen eine Offenheit, Leichtigkeit und einen unbeugsamen Optimismus, der sehr ansteckend ist. Dabei stehen sie hin und wieder gerne im Mittelpunkt und sind im Prinzip für die Bühne geboren. Sie lieben Eleganz und Schönheit und haben dafür auch den richtigen Blick. Ebenso lieben sie praktische Dinge. Sie sind sehr gerne in Gesellschaft und „on Tour“.



Doch nach dem ganzen „Trubel“ brauchen Sie Ihren Rückzugsort und ihren Kraftort. Denn auch sie fühlen sich manchmal schutzbedürftig. Sie sind häuslich und brauchen Ihren sicheren „Hafen“. Allem voran, kommt an erster Stelle das Wohlergehen Ihrer Familie. Sie sind Ihren Mitmenschen jedoch gegenüber ebenso stets wohlgesonnen und das zeichnet Sie aus und macht ihr eh´ schon gutes Herz zu purem Gold.

Wenn Sie im Erntemonat August das Licht der Welt erblickt haben, haben sie zwei aussagekräftige Geburtsblumen.

1) Die Gladiole oder Schwertblume (Gladiolus)

wirkt sehr zart, jedoch ist sie sehr robust. Sie ist langstielig und die Blüten blühen an beiden Seiten des Stils. Das Wort Gladiator leitet sich vom lateinischen Wort gladius ab und bedeutet Schwert. Im römischen Reich fanden Gladiatorenkämpfe statt (Gladiator bedeutet eine kämpfende Person, mit einem Kurzschwert). Der Sieger wurde mit Gladiolen belohnt und überschüttet. Die beeindruckende Gladiole symbolisiert Stärke, Kraft, Stolz, Sieg, Eigenverantwortung, Bewunderung und moralische Integrität. Die Gladiole strotzt förmlich vor Eleganz und faszinierender Schönheit. Wenn sie das Herz einer Dame erobern möchten, schenken sie ihr einen großen Strauß roter Gladiolen.

2) Der rote Klatschmohn, Mohnblume oder Klatschrose

genannt (Papaver rhoeas) steht für Freiheit, Vergänglichkeit Schönheit, Leidenschaft und Liebe und der schwarze Samenkelch steht für die Leiden der Liebe. Er wächst wo er will und fällt durch die roten Farbtupfer auf Feldern, Wiesen und Wegesränder auf. Der Mohn steht für die Freuden des Sommers. Im englischsprachigen Raum ist der Klatschmohn ein Symbol zum Gedenken an gefallene Soldaten.

Sie sind ein stolzer und extrem selbstbewußter Mensch und haben einen starken Charakter und schier unbeugsamen Willen. Sie bringt so leicht nichts aus der Bahn.



Außerdem sind sie sehr überzeugend und agieren meistens zielorientiert. Sie stürmen raus ins Leben und erobern sich fast alles. Dabei sind sie meistens ehrlich und direkt. Sie sind manchmal überwältigend und ziehen die Aufmerksamkeit auf sich, da Sie zeitweise eine besondere Aura umgibt. Sie lieben den großen Auftritt und streben manchmal nach höheren Sphären. Sie möchten bewundert werden. Das macht sie für kurze Zeit glücklich und zufrieden. Sie sind ein Genußmensch und eine machende Person. Bisweilen auch ein bisschen stur und starrköpfig. Doch im Grunde sind Sie ein aufmerksames und freundliches Naturkind und mögen fast alles, was mit der Natur einhergeht. Sie lieben die Freiheit und die Ungezwungenheit und feiern die Liebe, das Leben und den Wohlstand.

Wenn Sie im Herbstmonat September geboren sind, haben Sie drei wunderbare Geburtsblumen.

1) Die zarte und edle Aster

leitet sich von „Stern“ ab und steht für Liebe, Warmherzigkeit, Vertrauen, Freundschaft, Weisheit, Mut, Vielfalt und Geduld.

2) Die blaue Prunkwinde (ipomoea nil)

bezeichnet man als die schönste Blume der Welt. Sie verkörpert Romantik, Treue, Wahrheit, Erkenntnis, Lichtsehnsucht und Transzendenz. Der Widerspruch besteht darin, dass sie wunderschön und doch giftig ist. Sie ist spirituell und sehr wertorientiert. Die Indianer nannten die Blaue Blume Die „Ranke der Seelen“

3) Die Pfingstrose (Paeonia)

Die weibliche Blume ist nicht nur im Mai, sondern auch international, im September, die Geburtsblume und steht für Geborgenheit, Liebe, Glück, und Reichtum.



Sie sind unbeschreiblich und man muss Sie erlebt haben. Sie sind sehr ausdauernd und recht belastbar. Wenn alle anderen zweifeln und mutlos sind, bleiben Sie zuversichtlich. Sie sind mutig und ehrgeizig. Sie haben einen erfrischenden Humor und wenn Sie einen Raum betreten, wird dieser hell, warm und behaglich. Sie strahlen Herzlichkeit aus, die Sie auch leben. Sie lieben Schönheit, Eleganz und Ordentlichkeit. Geduld ist nicht gerade Ihre Stärke, aber Sie arbeiten stets daran. Sie werden ungern überrumpelt. Das macht Sie unsicher, grantig und mürrisch. Sie haben ein sanftmütiges Wesen, sind ein guter Zuhörer und Ratgeber und freuen sich, wenn es allen gut geht. Rücksichtslosigkeit, Hohn und Häme, sowie Lügen, Dummheit Gemeinheiten sind Gift für Sie und unerträglich und müssen Sie zwingend meiden. Sie sind tolerant und lieben Mensch, Tier und Natur mit Ihrer ganzen Vielfältigkeit. Dabei bleiben Sie stets interessiert und wissenshungrig. Durch Ihre aufgeschlossene und witzige Art, sind Sie eine gerne gesehene Person und man freut sich über Ihre Gesellschaft. Doch letztendlich macht sie die Natur, die Tierwelt, sowie die Stille und Ruhe, froh und glücklich.

Fortsetzung der Geburtsblumen folgt...

In einem dankbaren Herzen herrscht ewiger Sommer.

(Celia Laighton Thaxter 1835-1894 US-amerikanische Dichterin)

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommer- und Urlaubszeit.

Petra Dammert



**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches
Gemeindepsychiatrie**

Bereichsleitung:

Eva Zagermann

Sekretariat:

Sandra Biedermann

Alisa Künze

Alexander Sohns

Gemeindepsychiatrische Dienste / Teamleitung

Heike Ruoff-Kirner

**Sozialpsychiatrischer Dienst / Wohngemeinschaften /
Betreutes Einzel- und Paarwohnen / Betreutes Wohnen plus**

Indra Beigel

Matthias Bierhalter

Irene Farys

Andrea Gräber

Richard Graf

Gregor Häcker

Felizitas Hanke

Susanne Höckel

Cordula Irion

Andrea Kistner

Carola Leibeck

Ludmilla Maul

Francine Oberacker

Jürgen Rätz

Heike Ruoff-Kirner

Carmen Saller

Dijana Sauer

Carolin Schilling

Michaela Schimmelpfennig

Silke Trost

Mariam Zourab

Tagesstrukturierende Angebote

Cafétas und Treffpunkt (Tagesstätte)

Silvia Haaser

Susanne Höckel

Claudia Normann

Brigitte Schmidt-Schattel

Andrea Thurau

Caritasverband Bruchsal e. V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal,
☎ **07251 3849-233**, gemeindepsychiatrie@caritas-bruchsal.de



Wohnheim St. Josefshaus

Wohnheimleitung:

Harald Ebner

Wohngruppen / Außenwohngruppen:

Franziska Himmel

Claudia Hücklekemkes

Alexander Peter

Shannon Sienel

Arbeits-/Beschäftigungstherapie:

Harry Latsinoglou

Udo Paulus

Dominik Richter

Gesundheit und Hygiene:

Csilla Arnold

Jadranka Grgic

Ramona Hüller

Antje Knoch

Rodica Otescu

Monika Sohns

Paul Schönthal

Gunther Thiem

Sabine Thome

Hauswirtschaft:

Natalie Bollheimer

Martin Erlewein

Sabine Krahe

Jasmin Kunzi

St. Josefshaus (Träger: Caritasverband Bruchsal e. V.)

Peter-und-Paul-Straße 53, 76646 Bruchsal,

☎ **07251 3849-0**, josefshaus@caritas-bruchsal.de



„Gibt's was zu verbessern“



Liebe „Blinklicht“- Leser!

Wir sind auch weiterhin bestrebt, Ihnen ein interessantes „Blinklicht“ zu präsentieren. Deshalb bedanken wir uns für jede konstruktive Kritik oder einen Beitrag - bitte schreiben Sie uns sandra.biedermann@caritas-bruchsal.de oder rufen Sie uns an unter Tel. 07251 3849-10!

Ihr Redaktionsteam 

Werbung im Blinklicht

Möchten auch Sie im Blinklicht inserieren?

Dann senden Sie uns bitte Ihre Annonce
per E-Mail an:

sandra.biedermann@caritas-bruchsal.de

Vielen Dank!





Ja, ich möchte helfen, damit die Angebote für psychisch erkrankte Menschen aus dem nördlichen Landkreis Karlsruhe erhalten bleiben!

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto:

Sparkasse Kraichgau

Caritasverband Bruchsal

IBAN DE85 6635 0036 0000 0049 87

BIC BRUSDE66XXX

Stichwort: „Spende Blinklicht“



Leben. Bestens begleitet.

**Caritas-Altenhilfe-
Stiftung Bruchsal**

Einmal gestiftet, hilft immer!



Auch ein kleines Vermögen kann zu einem großen Vermächtnis werden.

Helfen Sie der Caritas-Altenhilfe-Stiftung Bruchsal, die Würde älterer Menschen zu bewahren.

**Tel.: 07251/8008-37
altenhilfe-stiftung@caritas-bruchsal.de
www.caritas-bruchsal.de**

